

## Im idyllischen „Myrtental“

### Vom Vall de la Murta zum Kreuz des Kardinals

Teilw. Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Alzira</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>Parkplatz Vall de La Murta (107m)</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 3,5 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 500 Hm</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 8,5 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Forstwege und felsige Bergpfade, Aufstieg zum Gipfel leichte Kletterei</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>mittelschwer</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Alzira</b>
<b>Karte:</b>	<b>Valles de la Murta y la Casella 1:15.000</b>
<b>Tipp:</b>	<b>Park von 8 Uhr morgens bis 1 Stunde vor Dunkelheit offen Gruppen ab 15 Personen Anmeldung erforderlich Tel. 962459269</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W034</b>

Eingerahmt von einer grandiosen Bergkulisse finden Sie in der unmittelbaren Umgebung von Alzira, das grüne und wundervoll gepflegte „Vall de la Murta“. Es wurde 2004 zum Naturpark erklärt und verdankt seinen Namen der hier beheimateten und reichlich vorhandenen Myrte (valenzianisch: murta). Mitten in diesem fruchtbaren Tal, das wegen seines angenehmen Mikroklimas zu jeder Jahreszeit frequentiert ist, entstand im 14. Jahrhundert das Hieronymus Kloster. Es verfiel nach der Säkularisierung zu Ruinen, bietet aber auch heute dem Betrachter noch einen überwältigenden Anblick. Der dazugehörige gepflegte „jardin romantico“, die Kapellen, Quellen, Aquädukte und vieles mehr, lohnen entdeckt zu werden. Sowohl Spazierwege als auch anspruchsvolle Wanderpfade führen gut beschildert durch den Park und bieten für jeden Geschmack das Richtige. Verbinden Sie hier das Kultur- mit dem Naturerlebnis und genießen Sie die traumhafte Gegend.

**Anreise:** Von der N 332 (Gandia-Valencia) über die CV 50 nach Tabernes de Valldigna und 17 Kilometer weiter nach Alzira. Am zweiten Kreisel nach dem Ortsschild Alzira folgen Sie dem Hinweis „Alzira este“ nach rechts und richten sich dann nach den braunen Schildern „La Murta“. Der Naturpark liegt etwa 6 Kilometer östlich von Alzira. Parken Sie auf dem neu errichteten großen Parkplatz am Eingang zum Naturpark (Höhe 107m).

Von hier aus eröffnen sich Ihnen viele Spazier- und Wandermöglichkeiten:

Nr. 1) Der Senda Historica mit 1,5 Kilometern Länge führt als bequemer Rundweg zum Kloster und den kulturellen Sehenswürdigkeiten des Parks (SL CV 82 grün-weiß markiert)

Nr. 2) Der Rundweg Senda Botanica, der kurz hinter dem Infozentrum nach rechts nordseitig abzweigt, ist mit 140 Höhenmetern und 3,5 km Länge etwas anspruchsvoller. Er führt, anfangs als breiter Waldweg, dann als schmaler Pfad durch unberührte Natur und letztendlich auch zum Kloster. Gehzeit insgesamt etwa 1,5 Stunden (SL CV 81 grün-weiß markiert).

Nr. 3) GR 236 Ruta dels Monestirs, rot-weiß markiert (85,7 km). Dieser Fernwanderweg führt als felsiger Bergpfad über den Pass del Pobre ins Vall de Casella und verbindet das Kloster San Jerònomi de la Murta mit dem Kloster Aigües Vives in Carcaixent. Im Mittelalter war dies ein stark begangener Pilgerpfad, der weiter führt zu den Klöstern Santa Maria de la Valldigna und Sant Jeroni de Cotalba.

Des Weiteren führt der Wanderweg CV 335 zum Gipfel des Cavall Bernat, der das Vall de Murta linksseitig einrahmt. An diesen 587 m hohen Felsklotz mit seinen Doppelgipfeln schließt sich der 545m hohe „**Creu del Cardinal**“ an, unser heutiges Ziel.

Vom Informationszentrum aus folgen Sie dem wunderschönen Waldweg geradeaus (Senda Historica), wo alles an Pflanzen vertreten ist, was Rang und Namen hat. Vielleicht interessiert Sie auch ein Schneebrunnen, der rechts am Hang liegt und den Mönchen zur Eisversorgung diente. In ca. zwanzig Minuten haben Sie das Kloster San Jerónimo de la Murta erreicht, in dessen Umgebung es unglaublich viel zu entdecken gibt. Aber vielleicht heben Sie sich das für den Rückweg auf, denn hier beginnt und endet der Aufstieg zum Creu del Cardinal.

Folgen Sie nun der gelb-weißen Markierung des PRV 334 und dem breiten Forstweg bergauf. Pinien, Steineichen, Erdbeerbäume, Lorbeer und Myrten säumen den Weg und spenden Schatten. An der nächsten Kreuzung folgen Sie wieder der Markierung nach rechts. Eine gute halbe Stunde werden Sie ab Kloster unterwegs sein, wenn Sie am Pla de Carrasques auf einen markanten Abzweig treffen. Auch für diejenigen ohne Gipfelambitionen würde sich ein Aufstieg bis hierher lohnen, denn die Aussicht auf Kloster und Tal ist unbeschreiblich schön.

An dieser Verzweigung folgen Sie der gelb-weißen Markierung nach links, der Wiesenweg geradeaus endet im Nichts und bietet sich allenfalls für einen kleinen Spaziergang an. Durch blühende Macchia steigen Sie nun unterhalb der bizarren Südwände des Cavall Bernat auf. Der Pfad ist eng, steil und felsig und manchmal müssen Sie vielleicht auch die Hände etwas zu Hilfe nehmen. Aber der Weg ist gut markiert, so dass Sie problemlos den 502 m hohen Pas de Sofi erreichen. Von hier aus hätte man auch die Möglichkeit, auf dem PRV 335 nach links den Cavall Bernat zu umrunden.

Sie aber steigen nun rechts hinauf und schon nach wenigen Minuten und 40 Höhenmetern spielerischer Kraxelei haben Sie das Metallkreuz des felsigen Creu del Cardinal erreicht. Der Ausblick über die Huerta von Valencia, das Mittelmeer, die zerklüfteten Bergketten der benachbarten Gebirge und das liebliche und mystische Vall de la Murta ist atemberaubend. Gegensätzlicher könnte eine Landschaft kaum sein.

Der Rückweg bis zum Kloster ist mit dem Aufstiegsweg identisch, dann aber gehen Sie auf Entdeckungsreise. Dieses 1376 gegründete Kloster war über Jahrhunderte hinweg ein beliebter Treffpunkt für königliche Gäste, Bischöfe und Kardinäle. Aber auch Pilger, die über den im Mittelalter stark begangenen Pilgerpfad Pas del Pobre kamen, wurden freundlich aufgenommen. Im 19. Jahrhundert wurde das Kloster verkauft, 1989 erwarb es dann die Stadt Alzira, begann es zu restaurieren und 2002 wurde es offiziell zum „Bien de Interes Cultural“ erklärt. Vielleicht haben Sie auch das Glück und finden die Muttergotteskapelle und den Klostergarten geöffnet, hier gibt es einiges zu bewundern. Aber bewunderungswürdig ist auch das gut erhaltene Aquädukt und die halb verfallene Ermita St. Marta, die Sie in wenigen Minuten ab Kloster, dem Wasserlauf nach oben folgend, erreichen.

Für den beschaulichen Ausklang sorgt die letzte Etappe nach rechts auf dem grün-weiß markierten Senda Botanica, wo Sie vorbei am „Casa Vella“ und der Ruine „Corrals“ auf fast ebenem Weg den Ausgangspunkt dieses wundervollen Naturparks erreichen.